

Uni Kassel mit neuem AStA. Aufbruch oder Heuchelei?

Am 6. Oktober hat das Studierendenparlament an der Uni Kassel ein neues AStA gewählt. Kaum ist das AStA einen Monat im Amt, kann man sagen, dass es gescheitert ist. Vor allem die Grüne Hochschulgruppe bekleckert sich nicht mit Ruhm. Zu Beginn scheiterte eine AStA Bildung und damit die Unabhängigkeit des Stupas daran, dass die GHG nicht bereit dafür war, ein funktionierendes AStA zu bilden. Zudem wurde gelogen, man hätte mit jeder Hochschulgruppe geredet, um ein funktionierendes AStA zu bilden. Im Gegenteil wurde die AStA Bildung durch die GHG noch verzögert. Wir können bestätigen, dass in der gesamten Verhandlungszeit kein Vertreter der GHG an den Vorstand unserer LHG mit Gesprächen herantreten ist. Einzig und allein der Unabhängigen Kraft ist es zu verdanken, dass ein AStA gebildet werden konnten.

Desweiteren schafft man es seit 6 Wochen nicht die AStA Internetseite hochzufahren. Auch in den Referaten gibt es keine Ordnung. Nicht nur, dass die GHG unabhängige AStA Referenten beschäftigen wollte, es werden fragliche Sachbearbeiter nach dem Motto „Hauptsache ich sitze da nicht allein“ eingestellt, Arbeitsverträge werden nicht nach Vorschrift geschlossen, allgemein wird zu viel Geld für Posten ausgegeben, die nicht benötigt werden. Als Fazit können wir nur sagen, Fortschritt wird es im nächsten Jahr an der Uni Kassel definitiv nicht geben. Dieses AStA besteht nur um die Unabhängigkeit des Stupas zu wahren. Alle beteiligten Parteien sollten sich dies eingestehen und wir fordern gerade deshalb, aber auch in Zukunft, eine deutliche Reduzierung der Sachbearbeiter auf ein Minimum, bessere und effektivere Verwendung von Studiengeldern und vor allem eine Aufarbeitung der oben genannten kritischen Sachverhalte durch das Stupa.